

Mit dem Schmetterling nach Bayern

Exkursion der Sektionen Hessen und Rheinland-Pfalz / Saarland

vom 17. bis 20. Juni 2009

Unsere gut gelaunte Reisegruppe von etwa 40 Personen absolvierte mit einem Bus der Schmetterling Reisen GmbH ein vielseitiges Programm im schönen Bayern.



Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten bereits an vielen gemeinsamen Exkursionen der beiden Sektionen teilgenommen und kennen sich seit Jahren.



Gleich am Nachmittag des ersten Tages wurde das hochmoderne AUDI-Werk in Ingolstadt besichtigt.

Menschliche Arbeitskräfte konzentrieren sich dort auf die Endmontage und Spezialaufgaben wie Qualitätssicherung.

Alles andere wird weitgehend von

Robotern erledigt. Im benachbarten Güterverkehrszentrum haben sich Unternehmen etabliert, die dem AUDI-Werk "just in time" zuliefern. Das Werk arbeitet derzeit auf Hochtouren, weil seine Pkws der mittleren und oberen Preisklasse trotz der aktuellen Wirtschaftskrise stark nachgefragt werden.

Abends konnte die Reisegruppe beim gemeinsamen Abendessen in Seibel´s Parkhotel entspannen.

Am nächsten Morgen wurde bei bestem Wetter zunächst die Bavaria-Filmstadt angesteuert, wo uns unser bayerischer Kollege Horst Blachnitzky erwartete. Er hat die Realisierung des Reiseprogramms sehr unterstützt und uns vor Ort persönlich begleitet, wofür ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei.



In der Filmstadt durften wir zunächst unter großem Hallo einige Szenen des Bully Herbig-Films "(T)Raumschiff Surprise" nachdrehen und verschiedene Arbeitsschritte der Filmproduktion kennen lernen. Dies wurde anschließend durch die Besichtigung und Besprechung von Kulissen und Requisiten bekannter deutscher Filmproduktionen aus mehreren Jahrzehnten vertieft, darunter z. B. "Das Boot" (bis heute der international erfolgreichste deutsche Film) oder „Die Unendliche Geschichte“ von Michael Ende.



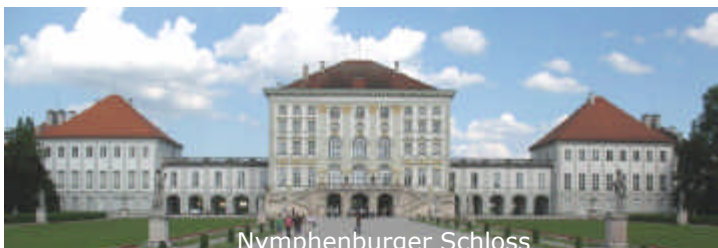
In der Folterkammer der Römer aus dem Film „Asterix und Obelix gegen Caesar“ verbannten wir zeitweise den Kollegen Alfred Werking, bis er

endlich gelobte, sich nie wieder über Unzulänglichkeiten in der Gewerbeaufsichtsverwaltung zu beschweren.



Eine Stunt Show rundete die Führung ab und verdeutlichte zugleich die mit vielen spektakulären Effekten verbundenen Gesundheitsgefahren, die zahlreiche Schutzvorkehrungen und gut ausgebildete Stuntmen notwendig machen. Z.B. unterfallen viele verwendete Stoffe den Sprengstoffvorschriften. Am Schluss ging es dann im 4D-Kino mit der von Kammerjägern verfolgten Kaiserin Lissi (Trickfilmfigur aus dem Bully Herbig Film "Lissi und der wilde Kaiser") auf eine rasante Snowboardfahrt.

Viel gemütlicher als die Snowboardfahrt war die nachmittägliche geführte Stadtrundfahrt, bei der sich München bei unverändert wunderbarem Wetter von seiner schönsten Seite zeigte. Die Führerin verstand es, unser Interesse an den zahlreichen Sehenswürdigkeiten mit launigen Geschichten noch zu steigern. Wer hätte z.B. gedacht, dass die feinen Hofdamen des 18. Jahrhunderts nicht nur statt zu baden



Nymphenburger Schloss

ausschließlich Puder benutzten, sondern auch kleine Flohfallen im Ausschnitt versteckten! Oder dass damals am Münchener Hof ein zwergwüchsiger Franzose - François Cuvilliers - beschäftigt gewesen war, dessen einzige Aufgabe zunächst darin bestand, bei besonderen Festi-

vitäten aus einer Torte zu springen. Später wurden jedoch dessen architektonische Talente erkannt und gefördert. Dann konnte Cuvilliers u.a. das berühmte Rokoko-Jagdschlösschen Amalienburg im Schlosspark Nymphenburg erbauen.

Unser Tag klang im größten Biergarten Europas aus, der am Rande des Königlichen Hirschgartens liegt. Dort trafen wir viele VDGAB-Delegationen aus anderen Bundes-



ländern und erlebten mit unseren bayerischen Kolleginnen und Kollegen einen rundum gelungenen Abend. Man konnte von Tisch zu Tisch gehen, in fröhlicher Runde alte Kontakte wieder beleben, neue knüpfen und natürlich jede Menge Fachinformationen untereinander austauschen, die man

sonst vielleicht nie so unverblümt und praxisnah bekommen hätte.



Der dritte Tag stand ganz im Zeichen der gut besuchten und gelungenen Jubiläumsveranstaltung "90 Jahre VDGAB", die im Dienstgebäude der Regierung von Oberbayern stattfand. Da hierüber getrennt berichtet wird, sei an dieser Stelle lediglich der Festvortrag des Benediktiner-Altabtes Stephan Schröer kurz angesprochen. Dieser verstand es, sein Auditorium mit viel Humor und den aktuellen Bezügen der Ordensregeln des Heiligen Benedikt zur heutigen Arbeitswelt in seinen Bann zu ziehen. Danach ist z.B. Führung immer ein Dienst, und gesunde Autorität entsteht durch das positive Beispiel, nicht durch Furcht.

📄 → [\[Sonder-Newsletter "Festveranstaltung 90 Jahre VDGAB"\]](#)

Erwähnt werden sollte auch, dass eine große Gruppe Interessierter vor der Festveranstaltung noch an einer Fachführung durch die bayerische Arbeitsschulung teilnehmen konnte. Dort wurden auf anschauliche Weise einige typische, im beruflichen und privaten Alltag oft verkannte Gefahren demonstriert.

Seien es Lärmprobleme am Arbeitsplatz, das Heben enormer Lasten an harmlos erscheinenden Kassenarbeitsplätzen, die allergisierende Wirkung der von Friseuren gehandhabten Stoffe, oder die Lebensgefahr durch unzureichend ausgerüstete Kreissägen – wie sie zigfach auch von ungeschulten Privatleuten benutzt werden. Manche Hausfrau würde sich wundern, wie ein älterer Druckkochtopf mit verstopftem Sicherheitsventil und zu festem Dichtring zum



Druckkochtopf mit verstopftem Sicherheitsventil und zu festem Dichtring zum Geschoss werden kann, und wie schnell

Nagellackdämpfe gemeinsam mit häuslichen Zündquellen und Luft u.U. ein ganzes Haus entzünden. Diese Ausstellung hätte viel mehr Zeit verdient gehabt, als zur Verfügung stand. Aber man kann das ja jederzeit nachholen, auch Sie, die diesen Bericht lesen! Die bayerischen Kollegen freuen sich über Ihr Interesse.



Ein weiteres Highlight war am Nachmittag die Besichtigung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) in Oberpfaffenhofen.

Im dortigen Raumfahrt-Kontrollzentrum wurde an Beispielen verdeutlicht, welche praktische Bedeutung die deutschen Weltraum-Aktivitäten und das zugehörige Know-how inzwischen erlangt haben. Dazu gehören nicht nur ausgefeilte Beobachtungsmethoden der Erdoberfläche und Atmosphäre aus dem Weltall, sondern genauso wissenschaftliche Experimente unter Weltraum-Bedingungen. Große kommerzielle Erwartungen werden mit dem europäischen Gemeinschaftsprojekt „Galileo“ verbunden, das gegenüber dem derzeit dominierenden GPS-System der U.S.A. zusätzliche und teilweise verbesserte Anwendungsmöglichkeiten eröffnet.

Man hätte erwarten können, dass die Reisegruppe nach einem derart ausgefüllten Tag ins Hotel zurück streben würde, aber ganz im Gegenteil: Eine längere Führung in der dem Kloster Andechs gehörenden Spezialitäten-Brauerei schloss sich noch an und danach wurden die Produkte selbstverständlich im Klostersgasthof verkostet.

Man hätte erwarten können, dass die Reisegruppe nach einem derart ausgefüllten Tag ins Hotel zurück streben würde, aber ganz im Gegenteil: Eine längere Führung in der dem Kloster Andechs gehörenden Spezialitäten-Brauerei schloss sich noch an und danach wurden die Produkte selbstverständlich im Klostersgasthof verkostet.



Am vierten Tag ging es mit dem "Schmetterling" zurück in die Heimat.



Auf der Rückfahrt ergab sich die Gelegenheit, dem Organisationsteam mit Herrn Gersten an der Spitze sowie den Kollegen Willems und Meurer für die trotz zahlreicher anderer Verpflichtungen liebevoll vorbereitete und durchgeführte Reise herzlich zu danken.

Das Fazit war (wieder einmal) eindeutig: Fachlich und menschlich lohnt es sich, beim VDGB mitzumachen. Wir freuen uns schon auf die nächste Reise!

Reiseberichtersteller: Dr. Arnold Heerd